

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, 1807

Schiffe

[urn:nbn:de:bsz:31-263120](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263120)

S c h i f f e .

Unter die kleinsten Fahrzeuge, welche man zu leichten und schnellen Verrichtungen auf Flüssen oder auf dem Meere ohnweit des Ufers, und bei nahen Entfernungen von einem Land zum andern braucht, sind die Jachten, Schaluppen und Gondeln, die wir hier sehen, zu rechnen.

Nro. 1. Die Jacht.

Die Jacht ist ein leichtes Fahrzeug mit einem Verdecke, einem Mast, und Segel, und einem Anker, auch meistens sehr hübsch verziert, da die Jachten meist zu Wasserreisen großer Herren gebraucht werden, und daher auch gewöhnlich mit schönen kleinen Kammern und Kajüten versehen sind. Da die Jacht nicht tief im Wasser gehet, leicht zu wenden ist, und gut laviren kann, so wird sie zu allen geschwinden Verschiebungen zu Wasser gebraucht.

Zu beiden Seiten hat sie die sogenannten Schwerter, welches einige stark zusammen gebundene Bretter, in Form einer Schuhsole sind, die beim Laviren der Jacht auf einer oder der andern Seite ins Wasser gelassen werden, und beim Segeln mit schwachem Winde helfen.

Nro. 2. Die Schaluppe.

Die Schaluppe ist ein kleines Fahrzeug mit Rudern, welches große Schiffe immer mit sich führen, einige Personen ans Land zu setzen, Waaren und frisches Wasser zu holen, oder andere Bedürfnisse außerhalb des Schiffes zu verrichten. Die Schaluppe fährt immer die Flagge des Schiffes, zu dem sie gehört, wenn sie vom Schiffe verschickt wird, um sie daran zu erkennen.

Nro. 3. Die Gondel.

Die Gondel ist eigentlich ein Venezianisches Boot, in welchem man auf den Kanälen von Venedig anstatt der Kutschen, von einem Hause zum andern fährt, weil Venedig keine Straßen hat. Sie sind flach und lang, haben in der Mitte einen mit Thüren und Fenstern versehenen, und mit Lache bedeckten Kasten, worinn man sitzt, und am Vordertheil ein starkes Eisen, um das Anstoßen der Gondeln an den Mauern der Kanäle unschädlich zu machen. Alle Gondeln in Venedig dürfen, um unnütze Pracht damit zu vermeiden, nicht anders als schwarz angestrichen, und bekleidet seyn. Jede hat zwey Gondelier, oder Ruderknechte, davon der vordere tief, der hintere aber so hoch siehet, daß er über den Kasten hinwegsehen, und die Gondel regieren helfen kann.

Man braucht die Gondeln auch in Deutschland auf Flüssen und Landseen zu Lustfahrten; wo sie dann meist sehr schön gemahlt und verzieret sind.